

WEIHNACHTSFEIER

Samstag | 2. Dezember 2023 | 15 Uhr

BESUCH DER KATH. KIRCHE CHRISTUS KÖNIG IN LEVERKUSEN-KÜPPERSTEG MIT ORGELSPIEL

Führung: Elisabeth Klein

Die Kirche, eine Backstein-Saalkirche mit Satteldach, hohen, schmalen Rundbogenfenstern und einem großen, rundbogigen, nach innen versetzten Lamellenfenster in der Portalwand, wurde 1928 nach Plänen von Dominikus Böhm errichtet.

Der querrechteckige Glockenturm (52 Meter hoch) kam in der zweiten Hälfte der 1950er-Jahre unter der Leitung von Gottfried Böhm hinzu. Die Turmspitze wird von einer von Sepp Hürten gestalteten Skulptur „Engelsschwarm“ gekrönt. Nachts wird die Kirche angestrahlt. (Text Wikipedia)

Im Anschluss an die Führung und das Orgelspiel gibt es Kaffee und Kuchen im Augustinus-Saal der Pfarrgemeinde.



Rechts: Fenster in der Beichtkapelle gestaltet 1977 von dem Küppersteger Glaskünstler Paul Weigmann, Foto: N. Kaluza

Unten: Christus König Kirche mit noch nicht vollständig errichtetem Glockenturm, 1950, Foto: Sammlung R. Braun
S. auch Titelbild mit der aktuellen Außenansicht



Christus König Kirche | Windthorststraße 67 | 51373 Lev-Küppersteg
Führung und Orgelspiel: kostenlos, Kaffee/Kuchen 5€ pro Person

VORTRAG

Mittwoch | 6. Dezember 2023 | 18.30 Uhr

DER OPLADENER LANDRAT ADOLF LUCAS (1862-1945) UND DER „ERBAUER“ DES LEVERKUSENER BAYERWERKS CARL DUISBERG (1861-1935)

Referenten: Michael D. Gutbier und Philipp Schaefer



Kooperation mit dem Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Adolf Lucas war u. a. als Assessor am Landgericht Elberfeld und Amtsgericht Solingen tätig. Ab 1900 war er zunächst kommissarisch, schließlich definitiv ernannter Landrat des Landkreises Solingen bis er am 1. Oktober 1927 in den Ruhestand trat. Lucas war Mitglied der National-liberalen Partei, später der Deutschen Volkspartei. (Quelle: Wikipedia)



Adolf Lucas, Foto: Stadtarchiv Leverkusen



Carl Duisberg 1926, Foto: Sammlung R. Braun

Carl Duisberg wurde 1888 Prokurist und Leiter der wissenschaftlichen Versuche bei Bayer. Duisberg hatte maßgeblichen Anteil an dem Entwurf und der Realisierung des Umzugs der Firma nach Leverkusen. Er wurde 1900 zum Direktor und Vorstandsmitglied berufen. Von 1925 bis 1931 war er Vorsitzender des Reichsverbands der Deutschen Industrie. (Quelle: Wikipedia)

Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Eintritt: frei

VORTRAG

Freitag | 15. Dezember 2023 | 19 Uhr

1920-2020 100 JAHRE BAYER-VOLKSSCHULE, HEUTE THEODOR-FONTANE-GRUNDSCHULE

Referent: Reinhold Braun

Kooperation mit der Theodor-Fontane-Schule

Im Jahre 1920 errichtete die Gemeinde Wiesdorf im Ortsteil „Leverkuse(n)“ (= Bayerwerk) eine Volksschule für die ersten vier Klassen, die den Namen „Bayer-Schule“ erhielt. Sie wurde sowohl von evangelischen als auch katholischen Mädchen und Jungen aus der Bayer-Beamtenkolonie und der Siedlung Eigenheim besucht. Es war somit die erste, nicht einseitig nur auf eine Konfession bezogene Volksschule und sie war koedukativ. Am Anfang war die Schule noch in Baracken in Nähe des Bayerwerks untergebracht.

1932 wurde ein neues Schulgebäude bezogen, das auf einem Gipsteich der Firma Bayer in Nähe des damaligen Bahnhofs Wiesdorf gebaut wurde. Architekt der Schule war Wilhelm Fähler. In der NS-Zeit erhielt sie den Namen „Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule“. Nach dem Krieg wurde sie in „Schule Leverkusen-Bayerwerk“ umbenannt. Mitte der 50-er Jahre stellte man fest, dass das Schulgebäude ca. 40 bis 60 cm in die darunter liegenden Gipsabfälle abgesackt und das Gebäude nicht mehr standhaft war. Deshalb zog die Gemeinschaftsschule in Gebäude der evangelischen Volksschule in Wiesdorf (heute Jugendmusikschule).

Im April 1959 konnte die Schule ihr heutiges Gebäude an einem sicheren Platz an der Theodor-Fontane-Straße beziehen.

Ostern 1961: 7. Schuljahr mit Rektor Pawig rechts. Foto: Schulchronik



Sporthalle Theodor-Fontane-Grundschule | Theodor-Fontane-Str. 2 | 51373 Lev-Wiesdorf
Eintritt: frei

BGV und Arbeitskreise

Der **Bergische Geschichtsverein e.V.** - in Elberfeld im Jahre 1863 gegründet - ist mit ca. 4.000 Mitgliedern einer der größten historischen Vereine der Bundesrepublik. Er besteht aus dem Gesamtverein und 15 Regionalabteilungen. Die Mitglieder erhalten für den Jahresbeitrag die Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins, 3 Ausgaben der „ROME-RIKE BERGE“ sowie die „Bergischen Forschungen“.

Die **BGV-Abteilung Leverkusen-Niederwupper**, die im Jahre 1928 gegründet wurde, umfasst die Städte Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim und hat 250 Mitglieder. Die Abteilung ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden und Beiträge können steuerlich abgesetzt werden. Die kostenlose Zeitschrift NIEDERWUPPER – HISTORISCHE BEITRÄGE liefert den Mitgliedern geschichtliche Informationen aus der Region und gibt Ihnen die Möglichkeit, selbst zu veröffentlichen. Frühere Hefte sind lieferbar.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.



Der **Arbeitskreis Ahnenforschung** trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 18 Uhr in der Villa Römer.

Auskunft: Dr. Günter Junkers, Tel. 02 14 - 50 20 05, E-Mail: cgjunkers@web.de

Der **Heimatbund Monheim am Rhein e.V.** betreut seit 1985 seine heimatkundlichen Sammlungen im Deusser-Haus Monheim, An d'r Kapell 2. Die Mitglieder treffen sich dort am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr.

Auskunft beim Vorsitzenden Bodo Esser, Tel. 02173 3 16 38, E-Mail: heimatbund-monheim@t-online.de

Niederwupper 31/2022

192 Seiten, 10 €
Erhältlich im Buchhandel oder bei BGV



BGV-Abteilung Leverkusen-Niederwupper e.V.

Vorsitzender: Reinhold Braun, Leverkusen
Stellvertreter: Eduard Fuchs, Leichlingen
Rainer Nau, Langenfeld

Geschäftsstelle: Haus der Stadtgeschichte
Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6
51379 Leverkusen (Seiteneingang)

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 11.30 Uhr

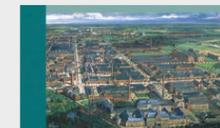
Telefon: 0 21 71 - 3 40 78 01 (mit Anrufbeantworter)
E-Mail: bgv-niederwupper@t-online.de

Internet: www.bgv-niederwupper.de

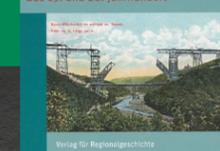
Bankkonto: Sparkasse Leverkusen
IBAN: DE11 3755 1440 0118 3100 77
BIC: WELADEDLLEW

So erreichen Sie uns mit dem ÖPNV:

Linie 202 Mo-Fr: Haltestelle Villa Römer
Linie 206 alle Tage: Haltestelle Wupperbrücke
Linie SB 25 alle Tage: Haltestelle Am Frankenberg
Linie 255 alle Tage: Haltestelle Wupperbrücke



Stefan Gerber, Hans Sicker und Kurt Wesely 1963
Geschichte des Bergischen Landes
Das 19. und 20. Jahrhundert



Weg der Regiongeschichte

Werbeaktion für neue Mitglieder 2023

Jedes neue Mitglied erhält als Geschenk den Band 2 der Geschichte des Bergischen Landes (2016, 864 S., Ladenpreis 39 €).

Zusätzlich erhalten Sie drei Hefte unserer Abteilungszeitschrift nach Ihrem Wunsch.

BGV-Jahresbeitrag	mit Einzugsermächtigung	ohne Einzugsermächtigung
Einzelmitglieder	30 €	33 €
Schüler/Studenten	20 €	22 €
Korporative Mitglieder	50 €	52 €



BERGISCHER GESCHICHTSVEREIN ABT. LEVERKUSEN-NIEDERWUPPER E.V.



Langenfeld um 1970
Foto: Stadtarchiv

Christus König Kirche in Küppersteg, Foto: Wikipedia

2. HALBJAHR 2023

- Lev-Bürrig: Stadtführung
- Lev-Rheindorf: Theater - Die Innenseite des Glücks
- Langenfeld: Busfahrt u. Vortrag zum 75-jährigen Bestehen der Stadt
- Leverkuse(n): Politik und Wirtschaft in zwischen den Kriegen
- Lev- Schlebusch: Spaziergang Friedhof Mülheimer Straße
- NL / Utrecht und Haus Doorn: Kaiser Wilhelm II. im Exil
- Langenfeld: Fahrradtour zu den Motten
- Lev-Küppersteg: Weihnachtsfeier mit Orgelspiel
- U-Boot Patenschaften 2. Weltkrieg - Leverkusen, Solingen, Berg. Land
- Leverkuse(n): Landrat Lucas und Carl Duisberg
- Leverkuse(n): 100 Jahre Bayer-Schule (Th. Fontane-Schule)

RUNDGANG

Freitag | 1. September 2023 | 17 Uhr

STADTFÜHRUNG DURCH LEVERKUSEN-BÜRRIG

Führung: Annemarie Klein

Bürrig ist einer der ältesten Stadtteile in Leverkusen. In der Kirche befindet sich das älteste Buch der Stadt, das Missale aus dem Jahre 1340. Traditionen und Brauchtumspflege sind in Bürrig heute noch deutlich spürbar. In dem kurzen Rundgang werden wir dem Bildnis des treuen Husaren begegnen, das ehemalige Klösterchen sehen und die Feuerwache besichtigen.



Treffpunkt: Eingang Kirche St. Stephanus | Stephanusstr. 76 | 51371 Lev-Bürrig
Kosten: 9 € pro Person

THEATER

Sonntag | 24. September 2023 | 17 Uhr

DIE INNENSEITE DES GLÜCKS – PIUS UND HELENE 1939–1949. Ein szenisches Hörspiel über die Geschichte einer Liebe in außergewöhnlich schwierigen Zeiten, von Heinz-D. Haun.

In Kooperation u.a. mit der KulturStadtLev 



Das Stück erzählt die Geschichte der Eltern des Autors von ihrer ersten Begegnung, über Verlobung und Heirat, über die Kriegseinsätze des Vaters als Sanitätsfeldwebel an der West- und der Ostfront, das Kriegserleben seiner Mutter im Rheinland, Vaters Gefangenschaft in Russland und seine Heimkehr 1949. Das Grundlagenmaterial bilden Hunderte von Feldpostbriefen und Vaters Tagebücher.

Weitere Informationen:
<https://hdhaun.de/pius-und-helene>

Saal Gaststätte Norhausen | Felderstraße 17 | 51371 Lev-Rheindorf
Eintritt: 15 €, ermäßigt 10 €

EXKURSIONEN

Sonntag | 6. August 2023 | 14 - 18 Uhr

BUSRUNDFAHRT ZUM 75-JÄHRIGEN BESTEHEN DER STADT LANGENFELD

Ausgebucht (weiterer Termin siehe 1. Oktober 2023)

Sonntag | 1. Oktober 2023 | 14 - 18 Uhr

BUSRUNDFAHRT ZUM 75-JÄHRIGEN BESTEHEN DER STADT LANGENFELD

Leitung: Angela Breitrück und Bernhard Geuß

Die alten Gemeinden Richrath (Martinuskirche; erste urkundliche Erwähnung von „Richerode“ am 31. Juli 1268) und Reusrath (Barbarikirche; erste urkundliche Erwähnung von „Ruzerode“ am 22. April 1281) trugen ab 1936 den Namen „Langenfeld im Rheinland“. Die beiden Spezialgemeinden vereinigten sich aber bereits 1910 zu einer Gesamtgemeinde. Diese erhielt jedoch erst vor 75 Jahren, nämlich am 3. Oktober 1948 das Stadtrecht.

Wir beginnen mit den sehenswerten Kirchen in Reusrath, fahren am „Gut Hecke“ vorbei, lernen Mehrlbruch, Giesenberg, Katzberg, Berghausen, Richrath und Wiescheid kennen. Dabei legen wir Wert auf die Wasserskianlage und den Freizeitpark Langfort, auf die ehemalige Postkutsche und Straßenbahn, beziehen die Wasserburg „Haus Graven“ und den mahnen den „Wenzelnberg“, auf dem in den letzten Kriegstagen 1945 Gefangene erschossen wurden, mit ein. Zwischendurch werden wir uns bei Kaffee und Kuchen stärken.



Foto: B. Geuß

Abfahrt: 14 Uhr Linienbushaltestelle „Villa Römer“
(Navi: Landrat-Trimborn-Platz 1, 51379 Lev-Opladen)

Treffpunkt: 14.10 Uhr Linienbushaltestelle „Trompete“ in Leichlingen
(Fahrtrichtung Unterschmitte)

Treffpunkt in Langenfeld-Reusrath: 14.15 Uhr Ausgrabungsstätte der ersten Reusrather Kirchen inmitten des Platzes der Straße „Am Markt“

Rückkehr gegen 18 Uhr mit Anfahrt aller Treffpunkte

Anmeldung: BGV-Niederwupper@t-online.de
telefonisch: 02171-34 078 01 oder 0173-54 70 158 (auch per WhatsApp oder Telegramm möglich)

Kosten: 25 € pro Person, incl. Kaffee und Kuchen

VORTRAG

Mittwoch | 4. Oktober 2023 | 18.30 Uhr

POLITIK UND WIRTSCHAFT ZWISCHEN DEN KRIEGEN IN LEVERKUSEN

Referenten: Mitglieder der Leverkusener „StadtRäume“-AG des Opladener Geschichtsvereins von 1979 e.V. Leverkusen



Kooperation mit dem OGV

Die Stadt Leverkusen wurde tatsächlich erst 1930 gegründet, nachdem das Werk der Firma Bayer in Wiesdorf zu einer der größten chemischen Industrieanlagen im Deutschen Reich geworden war. In direkter Nachbarschaft lag Opladen, die als Kreisstadt des Landkreises Solingen einen wichtigen Verwaltungsstandort bildete. Hier gab es ein Bahnausbesserungswerk, aber auch andere Industriestandorte, die bereits im 19. Jh. die bis dahin eher agrarisch geprägte Gegend stark verändert hatten. Die Anbindung an die Eisenbahn und die Nähe zum Rhein als wichtigem Transportweg beförderten die wirtschaftliche Entwicklung des Raums der heutigen Großstadt Leverkusen mit allen Herausforderungen einer stetig wachsenden Bevölkerung.



Opladen, Landratsamt

Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Eintritt: frei

VORTRAG

Dienstag | 24. Oktober 2023 | 19 Uhr

U-BOOT-PATENSCHAFTEN IM 2. WELTKRIEG - LEVERKUSEN, SOLINGEN, BERGISCH-LAND

Referent: Roland Wegner



Vor 80 Jahren am 20. Juli 1943 sank das Patenschaft-U-Boot U558 (Bild) der Stadt Leverkusen im Atlantik. Nur fünf Besatzungsmitglieder überlebten den Untergang und gingen in britische Kriegsgefangenschaft. ▶▶▶

U558 bei einem Anlegemanöver im französischen Hafen von Brest 1943, Foto: Stadtarchiv Leverkusen

▶ Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden die U-Boot-Männer von der deutschen Propaganda zu Popstars hochstilisiert.

Es gehört auch heute zur deutschen Marinetradition, dass deutsche Städte, Gemeinden oder Landkreise mit Schiffen und Booten der Marine Patenschaften vereinbaren. Solche Patenschaften übernahmen im 2. Weltkrieg auch der alte Rheinisch-Bergische Kreis (Bergisch Land) mit dem U-Boot U556, die Stadt Leverkusen mit U-Boot U558 und die Stadt Solingen nacheinander mit den U-Booten U559 und U537. Alle diese Boote wurden durch Kriegsergebnisse versenkt.

Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Eintritt: frei

RUNDGANG

Mittwoch | 1. November 2023 | 13.30 - 15 Uhr

DER MELATEN VON LEVERKUSEN-SCHLEBUSCH - FRIEDHOF MÜLHEIMER STRASSE

Führung: Angela Breitrück

Was hat der Friedhof Melaten in Köln mit dem Friedhof auf der Mülheimer Straße in Leverkusen-Schlebusch gemeinsam? Hierzu wird uns eine Erklärung gegeben. Anschließend werden wir uns bedeutende Gräber auf dem Friedhof anschauen und zu den betreffenden Personen Erläuterungen hören.

Auf dem Friedhof befinden sich die Gräber der Industriellenfamilie Wuppermann, sowie auch alte Grabsteine dieser Familie, die von anderen Orten dorthin gebracht wurden. Abraham Schaffhausen, ein ehemaliger Besitzer des Schlosses Morsbroich, ließ sich in seiner Wahlheimat Schlebusch, auf dem Friedhof Mülheimer Straße beerdigen. Außerdem befindet sich auch ein Teil der Gräber der Familie Kuhlmann, der die ehemalige Sensenfabrik H.P. Kuhlmann Söhne aus Schlebusch gehörte, dort.

Foto A. Breitrück



Treffpunkt: Eingang Friedhof Mülheimer Str. 52 | 51375 Lev-Schlebusch
Anmeldung unter 0173/54 70 158 (auch Whatsapp oder Telegramm)
Preis: 9 Euro

EXKURSION

Samstag | 4. November 2023 | 8 - ca. 21 Uhr

FAHRT NACH UTRECHT/HAUS DOORN (NL)

Leitung: Angela Breitrück

Um 11 Uhr machen wir eine einstündige Grachtenfahrt durch die Kanäle von Utrecht. Danach darf jeder nach eigenem Geschmack die Stadt entdecken. Utrecht ist seit Jahrhunderten ein religiöses Zentrum mit einer mittelalterlichen Altstadt und einer altherwürdigen Universität.

Um ca. 14.30 Uhr fahren wir mit dem Bus zum Haus Doorn, wo wir von 15 bis 16 Uhr eine Führung haben. Der letzte deutsche Kaiser Wilhelm II. lebte hier von 1920 bis zu seinem Tode im Jahr 1941 im Exil und wurde in einem Mausoleum im Park des Schlosses beigesetzt.



(Haus Doorn, Foto: Ziko van Dijk)

Haus Doorn ist ein Hofstaat im Kleinen, mit getrennten Flügeln für den Fürsten und seine Gemahlin, Speisesaal, Audienzzimmer, Büro des Adjutanten, einer großen Küche und einem Schlosspark. Der Zustand des Hauses entspricht weitestgehend jenem zu Wilhelms Zeiten. Wir erfahren, wie der frühere Kaiser und seine erste und zweite Frau dort lebten. Zu sehen sind u.a. das Gemälde der Krönung des Kurfürsten Friedrichs III. von Brandenburg zum ersten König in Preußen, Gemälde der Freunde Friedrichs des Großen aus Sanssouci, die Sammlung der Schnupftabakdosen desselben, Briefe von Queen Victoria, Aquarelle von norwegischen Fjorden und weitere Erinnerungen an die Kaiserzeit.

Bis 18 Uhr kann dann der Kerstmarkt (Weihnachtsmarkt) im Park des Hauses Doorn besucht werden. Gegen 21 Uhr sind wir in Leverkusen zurück.

Preis für BGV-Mitglieder und ihre Ehegatten 65 € pro Person und für Nicht-Mitglieder 70 € pro Person. Im Preis sind sämtliche Eintritte, Führungen und Fahrten enthalten.
Abfahrt: 8 Uhr von der Linienbushaltestelle „Villa Römer“
(Navi: Landrat-Trimborn-Platz 1, 51379 Lev-Opladen)

RADTOUR

Sonntag | 19. November 2023 | 11 - ca. 14 Uhr

MOTTENTOUR IN LANGENFELD

Führung: Andreas Krömer, Bodendenkmalpfleger Langenfeld

An der Radtour zu den Überresten der Langenfelder Niederungsburgen, den sog. Motten, können auch Ungeübte teilnehmen. Es sind keine weiten Strecken oder Steigungen zu überwinden. Bitte auf witterungsangepasste Kleidung achten. Anschließend Einkehr in die Wasserburg Haus Graven (Bistro und Ausstellungsraum zur Burggeschichte).



Foto: A. Krömer

Treffpunkt: Eingang SGL Zentrum | Langforter Str. 70 | 40764 Langenfeld
Anmeldung: BGV-Niederwupper@t-online.de | 02171-34 078 01
Max. 20 Personen, Teilnahme kostenfrei

VORTRAG

Donnerstag | 23. November 2023 | 19 Uhr

SCHLAGLICHTER AUF „75 JAHRE LANGENFELD“

Referentin: Dr. Hella-Sabrina Lange, Referatsleiterin Stadtmuseum | Stadtarchiv Langenfeld

Der Vortrag bietet eine kleine Reise durch 75 Jahre Stadt Langenfeld mit besonderem Blick auf die Meilensteine seit 1948 bis in die Gegenwart anhand von ausgewählten Dokumenten und Quellen.

Wie gestalteten sich die Anfangsjahre nach Kriegsende? Wie entwickelte sich die Stadtmitte, welche Herausforderungen brachte die kommunale Neugliederung von 1975 mit sich? Wie vielfältig zeigt sich das Leben in der Stadt? Dem Motto der stadthistorischen Dauerausstellung folgend „Am Anfang war der Weg“ werden an Haltepunkten in jeder Dekade seit den 1950er Jahren die Besonderheiten des Jahrzehnts herausgestellt.



Foto: Stadtarchiv Langenfeld, ca. 1970

Freiherr-vom-Stein-Haus | Hauptstraße 83 | 40764 Langenfeld (Rheinland)
Eintritt: frei